

Natürlich sei Sklaverei in diesem freiheitlich gesinnten Jahrhundert und in dieser freien Republik ein Anachronismus, und daß diese Einrichtung zum Verschwinden verurteilt sei, wisse niemand besser als die Sklavenhalter selbst. Da jedoch der durchschnittliche Wert eines Sklaven sich auf sechshundert Dollar belaufe und die Zahl der Sklaven weit über drei Millionen betrage, bedeute sofortige Aufhebung der Sklaverei einen schweren finanziellen Verlust für alle Sklavenbesitzer. Dieser Verlust sollte eigentlich gerechterweise von der Gesamtheit des amerikanischen Volkes getragen werden durch gerechte Entschädigung der wirtschaftlich Getroffenen.

Einen womöglichen Bürgerkrieg bezeichnet Peißner als nationales Unglück. Er würde die Entwicklung der Republik auf Jahrzehnte hinaus hemmen. Sollte jedoch der Süden aus dem amerikanischen Staatenbunde ausscheiden, so sei dies ein Rechtsbruch, dem sich die Mehrheit des amerikanischen Volkes mit Waffengewalt widersetzen würde. Peißners These ist klar und überzeugend. Die Tatsache, daß er zur Zeit der Veröffentlichung dieses Buches Wirtschaftstheorie lehrte, gab seinen Argumenten entschieden Gewicht. Es gehörte jedenfalls Mut dazu, bei der Stimmung jener Tage den stets ruhmlosen Weg des Ausgleichs vorzuschlagen.

EDUARD PELZ

Die meisten radikalen 48er Revolutionäre schlossen in ihre sozialen Forderungen eine Besserung der sozialen Stellung der Bauern ein. Gewiß war in Baden die Leibeigenschaft bereits 1783 aufgehoben worden. 1817 waren Bayern und Württemberg, 1820 Darmstadt und 1831 Kurhessen dem badischen Beispiel gefolgt. Aber so ohne weiteres war der Adel nicht gewillt, die Rechte eines halben Jahrtausends aufzugeben. Links des Rheins hatte die Armee des französischen Convents das Feudal-system ein und für allemal hinweggefegt. In den rechtsrheinischen Ländern standen die Bauern noch lange unter der Willkür der Patrimonialgerichtsbarkeit, bei der der Feudalherr Richter und Ankläger sein konnte. Sie unterstanden gewissen Fronen und seufzten unter finanziellen Lasten, denn viele hatten ihre Höfe von den Feudalherren loszukaufen.

Die soziale Stellung der Bauern der letzten 500 Jahre konnte 1848 gleichsam geographisch dargelegt werden. Von der vollkommenen Freiheit des linken Rheinufer über den semifeudalen Zustand in Baden und Württemberg, wo das 17. Jahrhundert noch herrschte, bis zu den mittelalterlichen Einrichtungen in Lippe-Detmold, Bayern und Deutsch-Öster-